Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2017)

Heft: 5: Bäume

Artikel: Unseri Baseldytsch-Kolumne : der Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin

Autor: Trachsler, Beat

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-842712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin

D Moolere Faustina Iselin isch 1915 z Basel gebooren und imene kunscht- und kultuursinnigen Elterehuus uffgwaggse. Der Vatter, Hans Iselin, isch Chirurg und Brofässer an der Uniwersideet gsii und d Mamme, Gustava Iselin, gebooreni Haeger – wääred der Uusbildig Maischterschielere vom Max Liebermann –, e passionierti Zaichneren und Moolere. D Faustina het in der Allgemaine Gwäärbschuel by naamhafte Lehrer e gueti Uusbildig griegt; zeerscht zuer Grafikeren und derno zuer Moolere. Wyterbildig in Berlin und Paris. In 40 Joor het si als freischaffendi Kinschtleren en aigeständig Lääbeswäärgg uff d Bai gstellt. Stilistisch en «unverbesserligi Realischtyyn»! Unter de Theeme sinn vyyli Fäädereskyzze vo Landschaften und Aasichte vo Stedt, bsunderbaar us Ydaalie, Syydfranggryych und Syydafrika, wo im Atelier männgmool groossformaatigi Gmäld woorde sinn. 1986 het d Kinschtlere der Kultuurbryys vo der Gmaind Rieche kennen entgeegenää. Ane 2010 isch d Faustina Iselin im Alter vo 95 Joor z Basel gstoorbe.

Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 2-0766 1 b

Faustina Iselin (1915–2010)

Foto: Christian Baur

Blühender Baum im Fenster, 1988, Öl auf Leinwand, 80 x 70 cm, Privatbesitz

Scho als glai Maiteli het d Faustina schyynts Mentsche, Hyyser und Baim zaichnet. Der Baum als Motyyv kunnt dur alli Joorzäät in de Fäädereza ichnigen und Gmäld als wiider vor. Nit s Abmoolen isch der Kinschtlere derbyy wichtig gsii, sondere s intensyyven Aaluegen und s Erlääbe. Eerscht wenn gwiisermaasse d Individualiteet vom Baum erfasst isch, kunnt d Duschfääderen oder der Bämsel mit de Faarben ins Spiil.

Im Brogramm 1977/78 het der Basler Kunschtgredyt e Wettbewäärb fir groossi Wandbilder im Stäägehuus vomene Neibau fir die Psychiaatrischi Uniwersideets-Klinik uusgschriibe. D Faustina Iselin het fir iren Entwuurff der Uusfierigsuffdraag griegt. Es het sich um e Wandmoolerei im Formaat 2 Meeter 70 uff 4 Meeter 80 ghandlet, e Flechi, wo fir d Kinschtlere Neiland gsii isch. En Uusefoorderig, wie me hit wuurd saage. Und wäär s «Füschtli» – dääwääg hänn em d Famyylien und d Frind gsait – kennt het, wiird mer s abnää, wenn i saag, dass es sich als wiider gfrogt het: «Kaan i daas?» oder «Isch daas au guet gnueg?» D Faustina Iselin isch eeben e Kinschtlere gsii, wo ir Schaffe grytisch aagluegt het. Männgmool fascht z grytisch. Die Yystellig isch no us der Zyt koo, wo d Mamme d Fuurt-

Die vier Jahreszeiten, 1977/78, Wandbild für die Psychiatrische Universitätsklinik, Entwurf, 90 x 180 cm, Kunstkredit Basel-Stadt (Original des Wandbilds zerstört)

schritt vo irer Dochter iberwacht und beuurdailt het. «Du bist eben nicht besessen!», soll si emool gsait haa. Dää Satz het wien e Hemmschue gwiirggt. Eerscht noon em Dood vo der Mamme (1962) het der Drugg vom «unerraichte Voorbild» nootinoo noochegloo.

D Kunschthystooriggere Dorothea Christ, wo by der «Gebuurt» vo däm fir d Kinschtlere ussergweenlige Wandbild derbyy gsii isch, brichtet in der «Monografie Faustina Iselin» iber s Erläbtnis. D Faustina haig in de Theeme, in der Waal vo de Motyyv und in der Uusfierig em Aaspruch durchuus gniegt: d Jooreszyten als Sinnbild fir der Lauff in der Naduur. D Motyyv haig si in de Baim vom «Fontanino» gfunde, in sällem Huus iber Incella, ooben an Brissago, wo der Vatter fir d Feerie vo der Famyylie 1933 erwoorbe het, und dääwääg blatziert, dass men au d Bäärglandschaft vom äänere Seeuufer gsääch. D Bäärgkettene wuurde die strängi sänggrächti Yydailig in die vier Abschnitt zämmeheebe, wo men in jeedem e Baum gseet, als Stellverdrätter fir e Jooreszyt. Es haig e männgi Skyzzen und e männgi Stuudie bruucht, bis der Rhythmus vo der Komposizioon, d Faarben und d Verdailig vo Liecht und Schatte duurebrobiert gsii syyge. Das Wandbild isch en yydrigglig Byspiil vom Motyyv Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin.

Wo d Aarbed feertig gsii isch, het d Moolere s Motyyv vo de «Jooreszyte-Baim» in groosse Hoochformaat noonemool uffgnoo, indäm si jeewyyls ai ainzige Baum daargstellt het, wo vom untere Bildrand bis zem oobere, vom Boode bis in Himmel uffwaggst, eebe wien en Individuum.

Es het der Aaschyyn, als hätt d Kinschtleren e ganz e bsunderi Bezie'ig zue däm Baum, wo mit sym hälle frintlige Bluescht zum ene Fänschter vom «Fontanino» yyneluegt (Abbildig Syte 29). Si het en nämlig nit nummen aimool zuem Bildmotyyv gmacht. Und s Theema «Dinnen und Dusse»? D Faustina Iselin het in irem Alterswäärgg däm Theema e bsunders Gwicht gää. Und zwoor midere symboolische Bedyttig. Au in däm Bild. Isch s nit wien en Yylaadig noo de dunggle Wintermooned uusezluegen ins hälle Liecht und uusezgoo in Frielig?

Beat Trachsler